

KOOPERATIONSPROJEKT KLUBSCHULE MIGROS

Projektdokumentation

Bachelor of Arts in Vermittlung
von Kunst und Design
Zürcher Hochschule der Künste
2010



Z

hdk

Zürcher Hochschule der Künste
Departement Kulturanalysen und -Vermittlung

KOOPERATIONSPROJEKT KLUBSCHULE MIGROS

Projektdokumentation

Bachelor of Arts in Vermittlung
von Kunst und Design
Zürcher Hochschule der Künste
2010

INHALT

- 4 Kooperationsprojekt
ZHdK - Klubschule Migros
- 6 Neue Kursangebote
in Kunst und Design
- 8 Die kleine Schokoladenfabrik
Tamara Guyer
- 14 Licht und Farbe in der Hinterglasmalerei
Simon Buri
- 20 Auf urbaner Safari mit dem iPhone
Pascal Good
- 26 Phallische Skulptur
Ramiza Barucija
- 32 Einweggeschirr in Porzellan giessen
Daniela Seccia
- 38 Sgraffito
Michael Grässli
- 44 Spray Can Art
Johannes Aeschlimann
- 50 Videoclips
Lea Schaltenbrand
- 56 Mein Warhol für die Wand
Andrea Steiner
- 62 Vom Foto zum Unikat
Christa Binder

KOOPERATIONSPROJEKT ZHDK – KLUBSCHULE MIGROS

Liebe Leserin, lieber Leser

Sechs Studentinnen und vier Studenten des Bachelor-Studiengangs Vermittlung von Kunst und Design der Zürcher Hochschule der Künste haben im Verlauf eines 3-monatigen Moduls neue Kursangebote für die Klubschule Migros entwickelt. Die Kurse sollen die herkömmlichen Gestaltungsangebote der Klubschule in Zeichnen und Malen, Nähen, Keramik, Holz, Schmuck, Foto etc. inhaltlich erweitern.

Die Entwicklungsarbeit war in mehrere Phasen gegliedert. Während der zweiwöchigen Einstiegsphase recherchierten die Studierenden gesellschaftliche Trends und Entwicklungen im Bildungswesen. Referate unter anderem zu den Themen «Freizeit - Migration - Globalisierung: Erwachsenenbildung», «Gender - Third Wave Feminism - Queer», «Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen» und «Trend- und Zukunftsforschung» gaben einen aktuellen Einblick in betreffende Forschungsfelder.

Im Verlauf von sieben Wochen entwickelten die Studierenden in der Folge Kurskonzepte und entsprechende Programme. Aus gegen 30 Entwürfen wurden zehn ausgewählt und weiter bearbeitet. Die Angebote wurden inhaltlich verfeinert und so weit konkretisiert, dass sie von jeweils zwei Studierenden als Pilotkurse durchgeführt und evaluiert werden konnten. Die Migros Klubschulen boten das dazu nötige Gefäss.

Die dritte Phase von fünf Wochen Dauer stand im Zeichen der Vertiefung gestalterischer Fertigkeiten im Atelier sowie der weiteren Konkretisierung der Kursinhalte. So wurden u.a. die Kursausschreibungen perfektioniert und die Kurskosten kalkuliert.

Die zehn Angebote werden an einer oder mehreren Klubschulen ausgeschrieben und erhalten so die Chance für eine Durchführung. Erst die definitiven Anmeldezahlen werden zeigen, welche Kurse den Praxistest im Herbst 2010 bestehen. Angesichts der Ideenvielfalt bin ich zuversichtlich.

Der Entwicklungsprozess erfolgte in einem regen und konstruktiven Austausch mit den Verantwortlichen der Klubschule Migros, Natascha Obermayr, Petra Hutter und Moritz Wiss. Im Namen der Verantwortlichen und des beteiligten Dozierendenteams möchte ich mich an dieser Stelle für die produktive Zusammenarbeit herzlich bedanken. Ich freue mich auf weitere Möglichkeiten und Gelegenheiten zur Kooperation.

In der vorliegenden Broschüre finden Sie die Ausschreibungen der zehn Kurse. Auf den folgenden Doppelseiten werden Einblicke in die durchgeführten Pilotkurse und Beispiele aus den parallel laufenden gestalterischen Arbeiten präsentiert. Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre!

Peter Truniger
Leiter Bachelor in Vermittlung von Kunst und Design, ZHdK

NEUE KURSANGEBOTE IN KUNST UND DESIGN

Seit 2009 führen die Klubschule der MIGROS und die ZHdK ein praxisorientiertes Studienmodul im BA in Vermittlung Kunst & Design durch. Ausgehend vom Gedanken, dass einerseits die Klubschulen (grösste private Anbieterin in der Erwachsenenbildung in der Schweiz) innovative Kursangebote im Gestaltungsbereich und dafür gut ausgebildete Kursleitende brauchen und andererseits die Studierenden der ZHdK im Rahmen ihrer Ausbildung Gelegenheiten für Praxiserfahrungen (und nach abgeschlossener Ausbildung Arbeitsplätze). Eine klassische win-win-Situation also.

Zum zweiten Mal konnte das Studienmodul erfolgreich umgesetzt werden. Ein Know-How-Transfer der wirtschaftlichen Faktoren und der Vermarktung von Weiterbildungsangeboten konnte seitens Klubschule den Studierenden vermittelt werden. Und für die Klubschule ist es immer wieder ein spannender Prozess, mit den Studierenden neue Kursinhalte und Formen zu entwickeln, sie in ihrer kreativen Ideenfindung zu unterstützen und dabei die Rahmenbedingungen eines wirtschaftlich orientierten Weiterbildungsinstituts mit einzubeziehen.

Für die Klubschulen mit ihrer föderalistischen Struktur war und ist die Realisierung des Projekts eine Herausforderung, die sie mit wichtigen Fragestellungen bezüglich der künftigen Ausrichtung ihres Angebotes im Bereich Gestaltung und Kunst konfrontiert.

Wir Beteiligte der Klubschulen erlebten die Zusammenarbeit im Rahmen dieses Projektes jederzeit als konstruktiv und wohlwollend. Dafür möchten wir uns bei Studierenden, Dozierenden und Entscheidungsträgern der ZHdK herzlich bedanken und unser Interesse an einer weiteren Zusammenarbeit ausdrücken.

Kooperationspartner:

Natascha Obermayr, Leiterin Sparte Gestaltung & Kultur, MGB-Koordinationsstelle der Klubschulen, Zürich

Moritz Wiss, Leiter Sparte Gestaltung & Kultur, Klubschule Migros Ostschweiz

Petra Hutter, Pädagogische Leiterin Gestaltung & Kultur, Klubschule Migros Winterthur

Zürich, 20. Mai 2010



KURS 01

DIE KLEINE SCHOKOLADENFABRIK

KURSBESCHREIBUNG

Werden Sie zum Designer Ihrer eigenen Schokolade-Kollektion! Von der Idee bis zur Verpackung: In diesem Kurs gestalten Sie Modelle nach Ihren Vorstellungen und stellen Giessformen aus Kunststoff her, die Sie beliebig oft verwenden können. Sie lernen, wie man perfekt glänzende Schokoteile giesst. Zum Schluss entwickeln Sie für Ihre Kreationen eine passende Verpackung – ein optimales Geschenk.

LERNZIELE

- Sie können Modelle und Giessformen selbständig herstellen.
- Sie erwerben das nötige Wissen, um auch zu Hause erfolgreich Schokolade zu giessen.

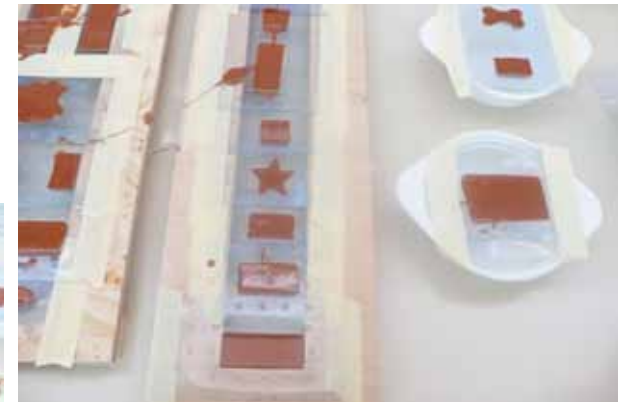
INHALTE

- praktische Techniken der Modellherstellung, nützliche Tricks
- Einführung in die Techniken des Tiefziehens und der Abformung mit Silikon, Negativformen der Modelle
- Giessen Ihrer Formen mit Couverture-Schokolade
- Entwickeln einer ansprechenden Verpackung, die auf Ihre Kreationen abgestimmt ist

KURSDAUER

5 x 3 Lektionen





PILOTKURS

Die Klubschule Winterthur wurde an einen Dienstag Nachmittag im April zu einer kleinen Schokoladen-Fabrik. Modelle wurden entwickelt und gestaltet und mit PET-Folie tiefgezogen. So sind neue, aussergewöhnliche Schokoladen-Giessformen entstanden, die zum Abschluss mit edler Couverture gefüllt wurden. Der ganze Raum war eingehüllt in eine motivierte Arbeitsstimmung und leckeren Schokoladenduft.



ATELIER

Mit Schokolade bereitet man gerne anderen eine Freude. Mit Worten versehen und gestaltet, ansprechend verpackt, entstanden allerlei «Süsse Grüsse» aus Schokolade.

Essensreste wie Knochen oder Obststeine werden nicht gegessen, man entsorgt sie. Was geschieht, wenn sie aus einem edlen Nahrungsmittel wie Schokolade auf dem Tisch liegen? Essensreste finden wir unappetitlich, nun aber verschiebt sich unsere Wahrnehmung, weil das Material und die Form ungewöhnlich kombiniert werden. Ist Schokolade essen immer noch ein Genuss?

KURS 02

LICHT UND FARBE IN DER HINTERGLASMALEREI

KURSBESCHREIBUNG

Die Hinterglasmalerei bietet einen kreativen Spielraum, Farbe in mehreren Schichten aufzutragen. In diesem Kurs lernen Sie, mit der Technik der Hinter-glasmalerei zu experimentieren und Komplementär- und Simultankontraste mit Leichtigkeit auf Ihr Glasbild zu zaubern. Aus einer Vielzahl übereinander gelegter Farbschichten holen Sie mit Pinsel, Spachtel und Schabwerkzeug raffinierte Texturen hervor. Sie experimentieren mit LED-Lampen, um wechselnde Lichtfarben zu erzeugen und die sphärische Präsenz und Leuchtkraft Ihrer Bilder zum Strahlen zu bringen.

LERNZIELE

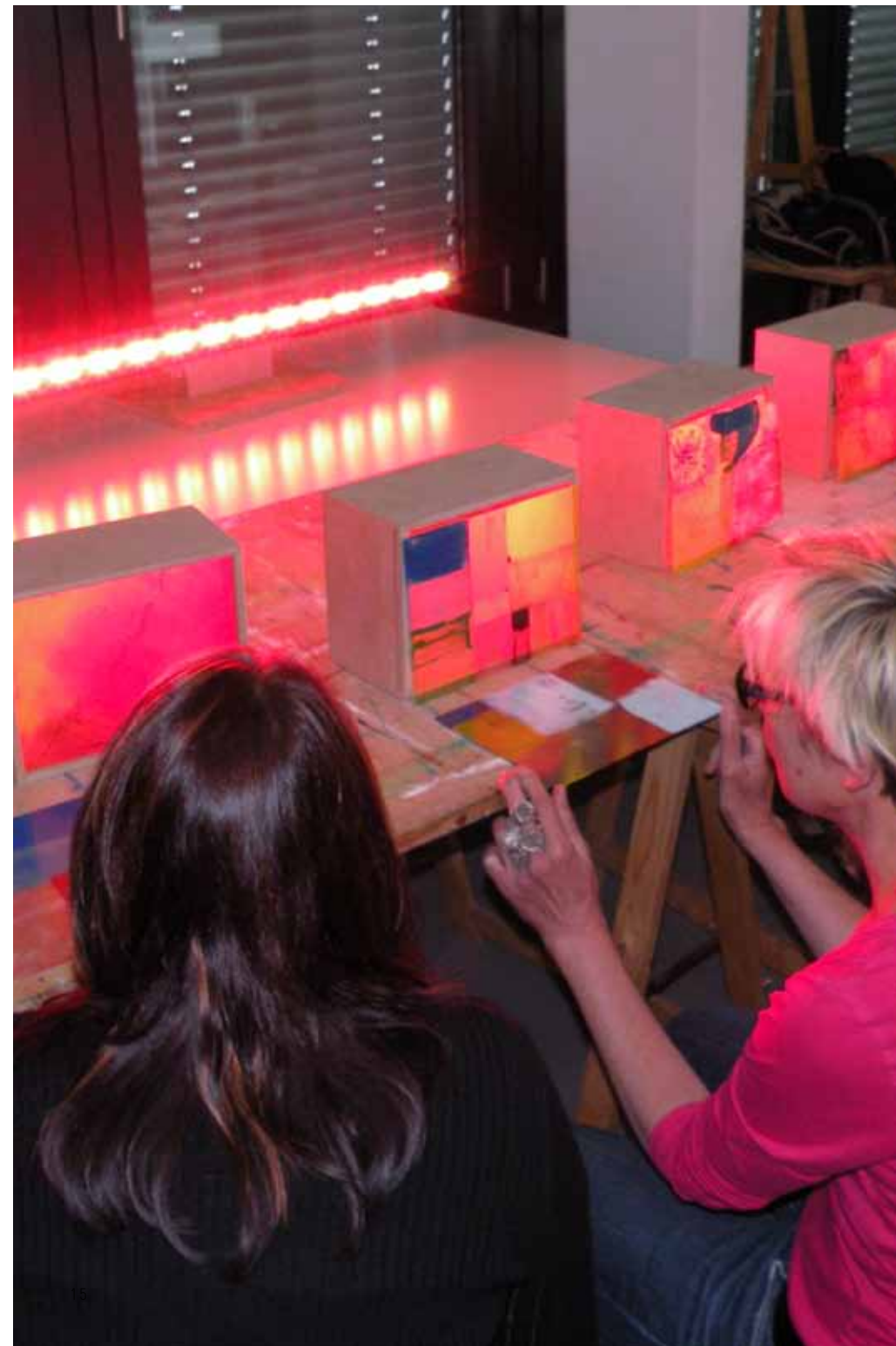
- Sie lernen Verfahren und Grundtechniken der Hinterglasmalerei kennen und anwenden.
- Sie werden mit Begriffen wie Primär- und Sekundärfarben, additives und subtraktives Farbsystem, Komplementär- und Simultankontrast vertraut. Sie mischen Farbtöne bewusst und können sie gezielt mit Lichtfarben kombinieren.
- Sie erwerben Grundkenntnisse über die Funktionsweise von LED-Leuchten und über andere Hinterleuchtungs- und Hängungsmöglichkeiten Ihrer Glasbilder.

INHALTE

- Materialkunde
- Farblehre und Mischübungen (mit Acryllack und farbigem Licht)
- Verfahren und Technik der Hinterglasmalerei
- Schab- und Kratztechniken
- experimentelle Übungen mit Licht und Farbe
- Techniken und Möglichkeiten zur Hinterleuchtung von Glasbildern mit LED
- Informationen zum Bezug von LED-Lampen

KURSDAUER

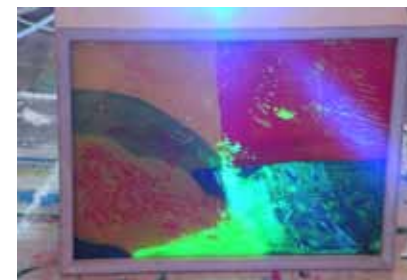
2 x 6 Lektionen, Wochenendkurs





PILOTKURS

Zu Beginn des Pilotkurses erhielten die Teilnehmenden eine Einführung in das Phänomen der Körperfarbe und Lichtfarbe. Das Zusammenspiel dieser Komponenten und die daraus entstehenden visuellen Effekte wurden anhand von Bildbeispielen und LED-Lampen veranschaulicht und anschliessend mit kurzen technischen Übungen der Hinterglasmalerei schrittweise erprobt. Dazu standen jeder Person drei Scheiben zur Verfügung, um während den Trocknungszeiten keine Pausen einlegen zu müssen. Am Nachmittag wurden experimentelle Maltechniken geübt und bewusst auf das individuelle Motiv angewandt.





ATELIER

Parallel zur Entwicklung des Pilotkurses habe ich mich mit der Gestaltung mit Acryllack hinter Glas auseinandergesetzt. Ich untersuchte die Erscheinung meiner Hinterglasmalerei unter verschiedenen Farbeinstrahlungen. Meine Bildmotive sind ungegenständlich oder beziehen sich auf abstrahierte Vorlagen. Der experimentelle Umgang mit Farbtextur, Farbkontrasten und Farbtransparenzen führte in eine inhaltliche Auseinandersetzung mit der sich beständig wechselnden Bildatmosphäre. Durch die Wechselbeleuchtung des Bildes treten Formen und Strukturen jeweils stärker oder schwächer hervor und beeinflussen den Betrachter in seiner Bildinterpretation.



KURS 03

AUF URBANER SAFARI MIT DEM IPHONE

KURSBESCHREIBUNG

Das iPhone, den iPod touch oder das iPad einmal mal anders benutzen: malen und skizzieren, lustvoll und intuitiv. Der Finger wird zum Pinsel, der Touchscreen zur Leinwand.

Auf nächtlicher Pirsch durch die Stadt finden Sie ungewöhnliche und spannende Bildmotive in der Dunkelheit und setzen sie mit Hilfe der Applikation Brushes um.

LERNZIELE

- Sie können die Applikation Brushes kreativ auf dem iPod touch, iPhone oder iPad anwenden.
- Sie setzen sich mit klassischer Malerei und Neuen Medien auseinander und stärken Ihr Bewusstsein für den malerischen Prozess.

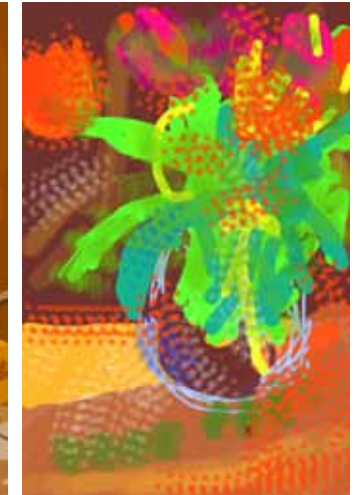
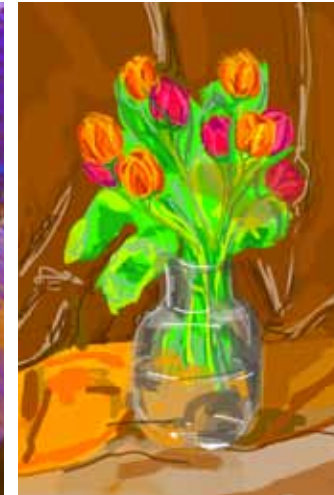
INHALTE

- Der urbane Licht- und Architekturraum bildet den Anlass für eine malerische Auseinandersetzung.
- Skizzieren, Malen und Illustrieren mit dem Finger auf dem berührungsempfindlichen Touchscreen.
- Sie gestalten das Bild in der Nacht als spezifisches Motiv, in seiner besonderen Farbigkeit, als Komposition und in Bildausschnitten.
- Die Bilder können hochauflösend gedruckt oder weiter verarbeitet werden.

KURSDAUER

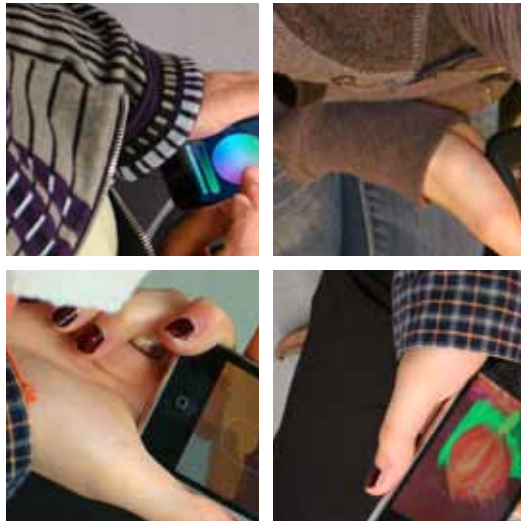
3 x 3 Lektionen oder 2 x 4.5 Lektionen (Wochenendkurs)





PILOTKURS

Der dreistündige Pilotkurs behandelte die Thematik der Malerei und Illustration auf dem berührungsempfindlichen Touchscreen. In Kurzübungen erlernten die KursteilnehmerInnen den Umgang mit der Applikation Brushes, während bei der Hauptübung die technischen und gestalterischen Fertigkeiten individuell verfeinert werden konnten. Der Kurs endete mit einer Anleitung zur Weiterverarbeitung der Bilder.





ATELIER

Der urbane Licht- und Architekturraum bildet den Anlass der digital-malerischen Auseinandersetzung. Das spezifische Motiv der Nacht besticht durch seine hohen Farb- sowie Hell-Dunkel-Kontraste. Ziel der einzelnen Versuche war es, diese besondere Voraussetzung in der prozessorientierten Arbeit zu thematisieren. Ausgerüstet mit dem hell leuchtenden Touchscreen des iPhones und der Applikation Brushes näherte ich mich dem Phänomen der nächtlichen Szenerie. Entstanden sind drei unterschiedliche Bilder, die sich der Thematik auf differenzierte Art und Weise annähern.



KURS 04

PHALLISCHE SKULPTUR

KURSBESCHREIBUNG

Sinnliche Skulptur oder Sextoy? Die Darstellung des Phallus hat in Kunst und Geschichte eine lange Tradition und lässt sich als Symbol in verschiedenen Kulturen finden. Im Kurs erschaffen Sie Ihre eigene phallische Skulptur. Dabei kann es sich um eine Skulptur mit symbolischer Bedeutung handeln, oder es wird ein einzigartiger Holzdildo gefertigt, ganz nach eigenen Bedürfnissen und Vorstellungen. Dabei erlernen Sie den Umgang mit Holz als einem sinnlichen Werkstoff sowie die Bearbeitungstechniken Schnitzen und Schleifen.

LERNZIELE

- Sie lernen die Eigenschaften diverser Hölzer kennen.
- Sie erlernen die Grundlagen der Schnitztechnik anhand einer schlichten und eleganten Form.
- Sie erlernen den fachgerechten Umgang mit dem Schnitzwerkzeug.
- Die Möglichkeiten zur Nachbehandlung des Holzes werden Ihnen erläutert (Schleifen und Raspeln, Oberflächenbehandlung mit Ölen, Bemalung).
- Sie erlangen Wissen über die verschiedenen Phallusdarstellungen in Geschichte und Kunst.

INHALTE

- Phallusdarstellung in Kunst und Geschichte
- erotisches Spielzeug
- Formsuche anhand von Skizzen, Ton- oder Wachsmodellen
- Heraussägen der Grundform
- Schnitzen und Schleifen der Skulptur

KURSDAUER

4 x 4 Lektionen oder 2 x 8 Lektionen (Wochenendkurs)





PILOTKURS

Die Einführung in den Pilotkurs begann mit einer Werkstoff- und Werkzeugkunde. Um ein Gefühl für die Eigenschaften des Holzes und dessen Bearbeitung zu bekommen, konnten die Teilnehmenden die grundlegenden Schnitztechniken an einem Probestück ausprobieren. Mit Phallusdarstellungen in verschiedenen kulturgeschichtlichen Kontexten wurden sie inspiriert, ihre persönliche Form zu finden und das dazu passgerechte Zwetschgenholz aus der zur Verfügung stehenden Grössenvielzahl auszuwählen. Die meisten der Teilnehmenden entschieden, sich bei der Formensuche ihrer Skulptur von der gegebenen Holzstruktur (ver-)führen zu lassen.





ATELIER

Im Hinblick auf die Entwicklung des Pilotkurses versuchte ich verschiedene phallische Skulpturen zu schnitzen. Dabei handelt es sich einerseits um Skulpturen, die als Schnitzereien ihre typische Oberflächenstruktur aufweisen, oder um Gebrauchsgegenstände, die glatt geschliffen wurden. Um das Zwetschgenholz in seiner komplexen Farbstruktur zur Geltung zu bringen, eignen sich schlichte Formen hervorragend. Diese variieren von symmetrischen bis hin zu freien, an Phalli erinnernde Formen oder sind aus kulturhistorischen Darstellungen abgeleitet, wie beispielsweise das Horn des Einhorns, welches im Mittelalter als Phallusdarstellung betrachtet wurde.



KURS 05

EINWEGGESCHIRR IN PORZELLAN GIESSEN

KURSBESCHREIBUNG

Schenken Sie dem Wegwerfgeschirr Beachtung und entdecken Sie dessen ästhetischen Wert. In Porzellan gegossen erhält dieses neue Ausdruckskraft.

In diesem Kurs stellen Sie, ausgehend von Einweggeschirr, eine Serie von Porzellangefäßen her. Diese Designobjekte werden bestimmt zur besonderen Attraktion in Ihrem Küchenschrank.

LERNZIELE

- Sie können eine Gipsform herstellen.
- Sie können die Arbeitsschritte des Porzellangiessens selbständig ausführen.
- Sie wissen, welche Möglichkeiten bestehen, um eine Oberfläche zu gestalten und können Ihre eigenen Vorstellungen umsetzen.
- Sie erkennen im Alltag Formen, die Sie zur Neuinterpretation inspirieren.

INHALTE

In diesem Kurs suchen Sie Einmalgeschirr wie z.B. Salatschalen und Take-away-Becher aus und übersetzen diese in eine neue Form. Dazu erstellen Sie eine Gipsform und giessen damit eine Serie in ein- oder zweifarbigem Porzellan. Mit verschiedenen Eingriffen an der Oberfläche gestalten Sie die fertigen Giesslinge individuell. Inputs zu Materialkunde und Design begleiten die praktische Arbeit.

KURSDAUER

8 x 3 Lektionen





PILOTKURS

Zur Einführung in den Kurs wurde die Vermittlung der Eigenschaften des Werkstoffs Porzellan direkt in die Demonstration der Giesstechnik eingebunden. Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, in bestehende Gipsformen zweifarbiges Porzellan zu gießen, wobei die Oberfläche individuell gestaltet werden konnte. Die Varianten zur Oberflächengestaltung wurden in einem Input erläutert und an mitgebrachten Beispielen illustriert. Darauf folgte eine Atelieratmosphäre, welche es den Teilnehmenden überliess, an verschiedenen Varianten zu experimentieren, oder sich für eine Serie zu entscheiden.



ATELIER

Die eigene gestalterische Auseinandersetzung lehnte sich stark an den Inhalt des Pilotkurses an. Im Atelier habe ich verschiedene Techniken ausprobiert, um die Oberfläche eines Porzellanstückes zu gestalten, in dem ich unter anderem Glasuren unterschiedlich eingesetzt habe.

Beim Experimentieren bin ich von wenigen, einfachen Formen ausgegangen. Der Hauptbestandteil meiner Arbeit orientierte sich an einem Wegwerfbecher, an welchem verschiedene Eingriffe unterschiedliche Wirkungen erzielen sollten.

KURS 06

SGRAFFITO

KURSBESCHREIBUNG

Kennen Sie die wunderschönen, mit Sgraffiti verzierten Häuser im Engadin? Sgraffito, ‚Kratzputz‘, ist eine historische Fresko-Technik zur Bearbeitung von Wandflächen. Zwei verschiedenfarbige Putzschichten werden übereinander aufgetragen. Dann wird der Grundputz durch das stellenweise Wegkratzen der Deckschicht freigelegt. Diese faszinierende Technik wird Ihnen in einem vereinfachten Arbeitsablauf vermittelt und Sie interpretieren sie in eigenständigen, kleinformatigen Bildern neu.

LERNZIELE

- Sie kennen die verschiedenen Materialien (Kalkputz, Pigmente) und ihre fachgerechte Verwendung.
- Sie können Schab-, Kratz- und Schneidtechniken anwenden.
- Sie kennen die Übertragungsmethoden für Ihre Sujets, wie das Pausverfahren, und Abstraktionsmethoden, z. B. Stilisierungen und Silhouettierung, zur Vereinfachung des Motivs.
- Sie wissen verschiedene Sgraffitotechniken zu unterscheiden (Lineares und Flächensgraffito).

INHALTE

- Herstellen der Kratzwerkzeuge
- Thematik und Inhalte für die eigene Arbeit entwickeln
- Herstellen von Entwurfszeichnungen
- farbliches Mischen von Kratz- und Grundputz
- Auftragen des Kratzputzes
- Abkratzen der Farbschichten
- Farbgestaltung mit Pigmentfarben
- Fertigstellung einer Serie von Sgraffitobildern

KURSFORM

2 x 8 Lektionen, Wochenendkurs



PILOTKURS

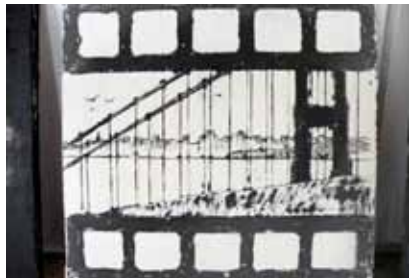
Sgraffito ist eine historische Freskotechnik. In der Schweiz sind die mit Sgraffiti verzierten Häuser im Engadin bekannt. Beim klassischen Sgraffito werden zwei verschiedenfarbige Kalkputzschichten übereinander aufgetragen. Der Grundputz wird vor der Härtung durch stellenweises Wegkratzen der Deckschicht freigelegt. Im Pilotkurs wird das Sgraffito von den 6 Kursteilnehmerinnen neu interpretiert.

Thema:

- Erinnerungsobjekte, Alltagsdinge oder Geschenke aus dem Privatbesitz

Kursinhalte:

- farbliches Mischen von Kratz- und Grundputz
- Auftragen des Kratzputzes
- Herstellen von Entwurfszeichnungen
- Abkratzen der Farbschichten



ATELIER

Ich beschäftigte mich mit dem Sammelsurium von Alltagsgegenständen aus meiner Wohnung, deren Bedeutung im Lauf der Zeit verblasste. Alle diese Gegenstände sind Zeugnis eines Gefühlsimpulses, der sie einmal bedeutsam machte: Dinge, die ich ab und zu hervor nehme, um sie demnächst endgültig zu entsorgen. Diese Gegenstände ritze und schabe ich in den feuchten Kalkmörtel, den ich als Grund- oder Deckschicht in reinem Weiss oder mit schwarzen Pigmenten eingefärbt auf Gipsplatten auftrage.



KURS 07

SPRAY CAN ART

KURSBESCHREIBUNG

Das Medium Spraydose bietet vielfältige Möglichkeiten der Bildgestaltung, welche über Graffitis und Street Art hinausreichen. In diesem Kurs entdecken Sie die Spray-Technik (neu) und kombinieren sie mit vertrauten Medien. Hierbei entstehen ausdrucksstarke Symbole und Formen, wilde Motive und starke Stimmungen.

LERNZIELE

- Sie können mit der Sprühdose und anderen Medien der Bildgestaltung umgehen.
- Sie wissen, welches Medium sich für welchen Ausdruck am besten eignet.
- Sie erweitern Ihr Verständnis für die Bildkomposition.
- Sie können ein eigenes Motiv entwickeln und umsetzen.

INHALTE

Unter Einbezug von Techniken wie Collage, Gestalten mit Schablonen, Zeichnen und Malen mit Acrylfarben entwickeln Sie neue Ausdrucksformen. Postkarten und mitgebrachtes Bildmaterial dienen als Inspirationsquelle zur Motivfindung. Mit der neu erlernten Technik realisieren Sie ein Bild und setzen Ihre Idee grossformatig um.

KURSDAUER

2 x 7 Lektionen, Workshop





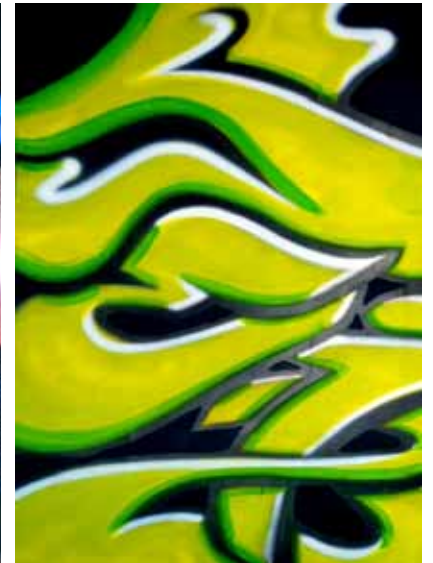
PILOTKURS

Der Pilotkurs fand auf der sonnigen Terrasse der Migros Klubschule Winterthur statt. Nachdem man Zeit hatte, sich gegenseitig kennen zu lernen und sich in Einstiegsübungen dem neuen Medium Spraydose annäherte, wagten die Teilnehmerinnen ihre ersten Gehversuche und Experimente auf der grossformatigen Arbeitsfläche. Im Verlauf des Nachmittags wurden die Bildideen konkreter und es entstanden eigensinnige Bilder und Stimmungen. Was die Teilnehmerinnen mit der erlernten Sprühtechnik anstellen, ist ihnen selber überlassen. Eins ist sicher, das Sprayen werden sie von nun an mit anderen Augen sehen.



ATELIER

Die gestalterische Arbeit als Vorbereitung und Begleitung des Pilotkurses brachte mir neue Erfahrungen mit dem Medium Spraydose. Auf der Suche nach einer Kursidee habe ich Sprühen mit Malen verbunden. Motive und Effekte, die mir für diese Kombination passend schienen, setzte ich in verschiedenen Stilen um. Beeindruckend ist die Tatsache, wie gut die beiden Techniken miteinander harmonieren. Weder der Sprüh-Charakter noch die Eigenart des Acrylmalens dominiert den Ausdruck. Es kann problemlos zwischen den beiden Medien hin- und her gewechselt werden. Dies lässt Platz für weitere Gestaltungstechniken wie das Schablonieren oder die Collage.



KURS 08

VIDEOCLIPS

KURSBESCHREIBUNG

Film und Musik haben eine Gemeinsamkeit: den Rhythmus. Entwerfen Sie ein Filmkonzept für ein einfaches Musikvideo anhand eines mitgebrachten Musikstückes und setzen Sie dieses um. Mit selbst erstelltem Videomaterial erarbeiten Sie eine rhythmische Komposition von Ton und Bild. Ausschnitte aus Filmen und Musikvideos werden als anschauliche Beispiele vorgestellt, um Einblick in die Theorie der Filmsprache und Anregungen für die eigene Arbeit zu geben.

LERNZIELE

- Sie schärfen Ihre Wahrnehmung für Kombinationen von Musik und Bild und lernen grundlegende filmische Techniken und Aufnahmeverfahren kennen.
- Am Computer lernen Sie, Ihr gefilmtes Material mit dem Schnittprogramm Adobe Premiere zu einem Videoclip zu schneiden.
- Am Ende dieses Kurses sind Sie in der Lage, einen Videoclip vom Filmen bis zum Schnitt selbständig herzustellen.

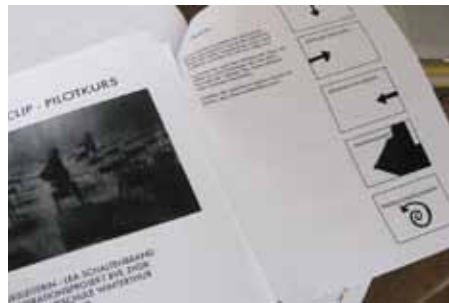
INHALTE

- technische Handhabung von Videokamera und Schnittprogramm
- Einführung und Einblick in die Gestaltungsmöglichkeiten des bewegten Bildes
- Überblick über die Entwicklung der Musik- und Experimentalvideo-Geschichte anhand von Filmbeispielen
- Konzeption eines eigenen Musikvideos anhand eines selbst gewählten Musikstückes
- Videoaufnahmen an selbst ausgesuchten Drehorten
- Videoschnitt zum Rhythmus der Musik
- Ausspielen des fertigen Musikclips auf DVD

KURSDAUER

4 x 4 Lektionen





PILOTKURS

Im Videoclipkurs werden grundlegende Aufnahme- und Schnitttechniken erlernt. In einem ersten Schritt werden stimmige Videosequenzen eingefangen. Das können Sequenzen sein, die keine klassische Narration beschreiben, aber auch narrative Elemente sind willkommen.

In einem zweiten Schritt wird das gefilmte Material so geschnitten, dass ein Clip entsteht, der mit dem Rhythmus eines selbst gewählten Musikstückes korrespondiert.

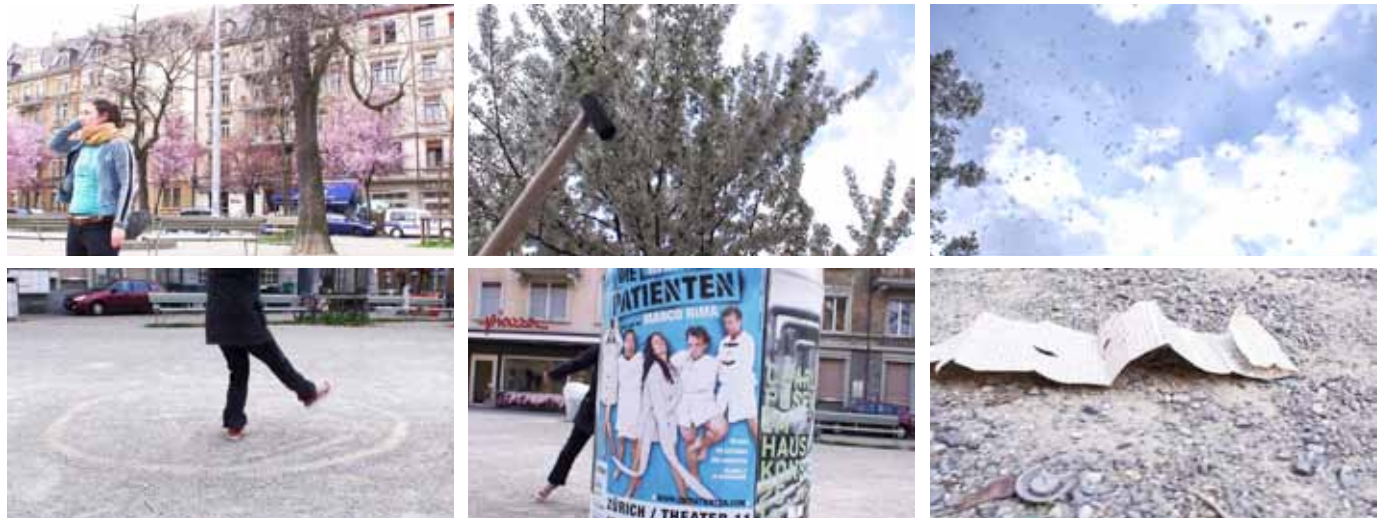
Weiter werden filmische Strategien anhand von Beispielen aus der Film- und Videogeschichte analysiert, um die eigenen Videoclips mit filmsprachlichen Elementen zu bereichern.





ATELIER

Videoclips «Struktural» und «Der Kreis am Idaplatz»:
 In «Struktural» erprobe ich die Wirkung von sehr gegensätzlichen Videosequenzen, wie die einer ruhig lesenden Person und einer wild tanzenden. Durch Einschübe von kurzen Sequenzen, die ich letzten Sommer am Meer gefilmt habe, sprengt sich die Enge des Zimmers und lasse Traum und Wirklichkeit ineinander fließen. In «Der Kreis am Idaplatz» stelle ich einen Weg von A nach B narrativ dar und setze mich mit der Filmsprache auseinander. Beide Clips sind mit I-Movie geschnitten. Beim Schneiden versuchte ich den Rhythmus des Bildes genau an den Rhythmus der Musik anzupassen, um eine Dynamik zu erzielen.



KURS 09

MEIN WARHOL FÜR DIE WAND

KURSBESCHREIBUNG

In diesem Kurs erstellen Sie kreative Bildkompositionen im Stile von Popart-Künstlern. Als Ausgangsmaterial dient ein mitgebrachtes Digitalfoto, welches Sie am Computer bearbeiten. Mittels dem Programm Photoshop entstehen farblich und formal spannende und eigenwillige Werke, die dekorative und künstlerische Qualitäten aufweisen. Die Bilder lassen wir nach Ende des Kurses auf Leinwand drucken und auf einen Keilrahmen aufziehen. Ziel ist, ein eigenes Bild zu gestalten, welches Sie in Ihren vier Wänden aufhängen können.

LERNZIELE

- Sie erwerben technische Kenntnisse im Programm Photoshop und erweitern Ihre gestalterischen Kompetenzen.
- Sie analysieren anhand verschiedener Werke von Künstlern Bildkomposition und Bilddramaturgie und setzen diese Erkenntnisse in der eigenen Arbeit um.
- Sie lernen Johannes Ittens Theorie der Farbkontraste kennen und erarbeiten im Zusammenhang eigene Farbkonzepte.
- Sie lernen in Photoshop die nötigen Funktionen und Filter anzuwenden.

INHALTE

- theoretische Inputs zu Farbe, Farbkontrasten und Bildkomposition
- Umsetzung am eigenen Bild
- Input und Übungen im Programm Adobe Photoshop
- Arbeitsreflektion, Erhalten und Weitergeben von Feedback
- Betrachten von Bildbeispielen aus der Kunst

KURSDAUER

5 x 3 Lektionen





PILOTKURS

Aus einer Fotografie mit persönlichem Wert wird ein auf Leinwand gedrucktes Bild mit gestalterisch-künstlerischen Qualitäten. Spielerisch und mittels weniger und simpler Schritte werden in Photoshop Eingriffe an der Fotografie vorgenommen, die zu wirkungsvollen Bildkompositionen führen. Anreiz ist die Kreation eines eigenen Bildes für die eigenen Wände.





ATELIER

Ein Bild und ein Bild gleich ...
Zwei Bilder – zwei Momente, und dazwischen viel Raum. Das erste Bild ist eine Fotografie einer Person aus längst vergangenen Zeiten. Das zweite Bild ist eine Fotografie einer bühnenartigen Inszenierung des Alltags, aus Papier, Karton, Stoff und Farbe, im Modellformat. Die Augen der Betrachtenden schwenken hin und her, verbinden diese Bildwelten und finden Geschichten.



KURS 10

VOM FOTO ZUM UNIKAT

KURSBESCHREIBUNG

Bestimmt haben Sie in Ihrem digitalen Bilderfundus geeignetes Material, welches eine spannende Grundlage für eine vertiefte inhaltliche und formale Auseinandersetzung bietet.

In diesem Kurs überarbeiten Sie eigene Fotografien mit manuellen Techniken. Es entstehen Unikate, welche sich an den Fotografien anlehnen, jedoch zu neuen Bildaussagen finden.

LERNZIELE

- Sie erarbeiten Strategien, um Bildinhalte zu beeinflussen.
- Sie kennen Techniken, um Ihre Bilder zu bearbeiten.

INHALTE

- Betrachtung künstlerischer Arbeiten zur Inspiration
- Experimentelle Übungen anhand malerischer und zeichnerischer Übungen
- Kennenlernen einer Wachsmaltechnik (angelehnt an die Enkaustik)

Mögliche Fragestellungen, die den Prozess anregen:

- Erzählt das Ausgangsbild eine Geschichte, die ich verstärken/ verändern kann?
- Löst das Bild Emotionen aus und kann ich diese durch die Bearbeitung beeinflussen? Enthält das Bild ästhetische Eigenschaften, auf die ich mich beziehen kann?

KURSDAUER

4 + 6 Lektionen, Wochenendkurs





PILOTKURS

Im Pilotkurs wurden die Teilnehmenden durch Übungen zu einer inhaltlichen und formalen Auseinandersetzung mit dem Thema «Bildeingriff» angeregt. Sie betrachteten das Thema auch aus der Sicht verschiedener künstlerischen Positionen. In einer Atelier-Situation wurden selber mitgebrachte Fotografien mit flüssigem Wachs bearbeitet.

Folgende Fragen waren für die Arbeit zentral:

Erzählt das Ausgangsbild eine Geschichte, die ich verstärken/ verändern kann?

Löst das Bild Emotionen aus und kann ich diese durch die Bearbeitung beeinflussen?

Enthält das Bild ästhetische Eigenschaften, auf die ich mich beziehen kann?





ATELIER

Die gestalterische Arbeit, die parallel zur Entwicklung des Kurses «Vom Foto zum Unikat» entstand, ist ein Experimentieren mit Material und Inhalt. Primär ging es mir darum, das Thema des Bildeingriffs möglichst vielseitig zu entdecken und zu erfassen. Die entstandenen Arbeiten schneiden verschiedene Aspekte des Bildeingriffs an.

Ich habe Fotos aus meiner Bildersammlung zum Überarbeiten ausgelesen: Erinnerungsbilder mit Personen und Objekten. Ich untersuche formale Fragen der Verformung, Hierarchie, Farbstimmung und Plastizität. Inhaltlich beschäftige ich mich mit Zensur, Verfremdung, Anpassung und Eingliederung.

IMPRESSUM

STUDIERENDE

Johannes Aeschlimann, Ramiza Barucija, Christa Binder,
Simon Buri, Pascal Good, Michael Grässli, Tamara Guyer,
Lea Schaltenbrand, Daniela Seccia, Andrea Steiner

DOZIERENDE

Andreas Kohli, Florian Bachmann, Nathalie Monachesi,
Stefan Wettstein, Vera Franke, Conradin Wolf

GASTDOZIERENDE

Bernadett Settele, Dr. Peter Holzwarth, Rainer Huber
Dr. Adrian Müller, Peter Eberhard, Urs Meier, Hanspeter
Hongler

KOOPERATIONSPARTNER

Natascha Obermayr, Leiterin Sparte Gestaltung & Kultur,
MGB-Koordinationsstelle der Klubschulen, Zürich
Moritz Wiss, Leiter Sparte Gestaltung & Kultur,
Klubschule Migros Ostschweiz
Petra Hutter, Pädagogische Leiterin Gestaltung & Kultur,
Klubschule Migros Winterthur

STUDIENGANG

Bachelor of Arts in Vermittlung von Kunst und Design
Departement Kulturanalysen und -Vermittlung
Zürcher Hochschule der Künste
Zürich © 2010

Konzept und Gestaltung Booklet:
Florian Bachmann

Z

hdk

Zürcher Hochschule der Künste
Departement Kulturanalysen und -Vermittlung

